



### Der Reichswehrminister über den Reichswehrsoldaten

Am Stuttgarter „Rebeller“ schreibt Reichswehrminister Schuler über den deutschen Soldaten einst und jetzt u. a. folgendes:

Nach dem Vertrage von Versailles ist unter anderem auf eine völlig andere Grundlage gestellt. Die Jungensoldatenschaft durch ein Berufsleben abgelöst; an Stelle der kurze Zeit dauernden Mannschaften sind jetzt Jahre der ganzen Welt tragende Berufs Soldaten getreten. Dieser umwälzenden Wandlung trägt die öffentliche Meinung nicht immer und nur selten in vollem Umfange Rechnung. Wer an den deutschen Soldaten denkt, sieht immer noch den Befreiter vor sich, der eines Tages mit seinem Kofferchen kam und gar nicht lange danach wieder ins bürgerliche Leben zurücktrat. Wir Alten haben dem Wehrdienst als ein ehrenvolles, schwerliches Vergnügen angesehen, das jeder mitgemacht haben wollte. Der deutsche Soldat war angesehen, beliebt, ein hiesigen beherrschte, aber auch verachtet. Er gehörte zum Volk; jeder sah in ihm das, was man selbst gewesen war, was morgen sein sollte. Er war kein Soldat.

Andererseits: Soldaten sind ein Lebensgefühl, aber doch die Vorbereitung darauf. Wer sich ihm verschreibt, hat mindestens 5 bis 10 Jahre zu dienen. Die Dienstzeit ist keine vom Lebenslauf abtrennende, darum festlich entlassende Unterbrechung des Lebenslaufes, sondern ein mit dem eigenen Leben verbundenen Kampfes im Fortkommen und Unterhalt erfüllt. Der Berufs Soldat wird nicht nur in den zwölf Dienstjahren angelehrt, sondern muß in ihnen auch die Grundlagen für seine Zukunft schaffen. Zu dem Dienst und der Arbeit für die Allgemeinheit tritt die Arbeit an sich selbst und für sich selbst. Besser vergleicht man vielleicht den heutigen Wehrdienst mit dem Rekrutendienst des alten Heeres. Aber auch dieser Rekrutendienst ist nicht ganz. Da ist zunächst der Jüngling der anfänglichen Dienstzeit, der früher nicht befehligt, sondern von den älteren Wehrsoldaten unterrichtet wurde. Mit ihm wird ein für unser Wehrwesen unerwarteter Kontakt an den Wehrdienst gestellt. Nicht eine Stunde würde ein Wehrsoldat an der Wehrdienstzeit im Amt gelassen werden, der von sich aus, nicht von fremder Gewalt gezwungen, eine Geistesbildung neben dem Wehrdienst erhalten würde. Die Unmöglichkeit, auszubilden, auch wenn der Soldat überhaupt nicht oder nicht mehr befehligt, ist für unser Wehrwesen ein Nachteil. So kam dazu, daß der Wehrdienst um die wehrdienstliche Schulung, um den Wehrdienststrahl zu betriebliehen, doch nicht hindereinander an den Unteroffizieren usw. immer ist. Die Wehrdienst ist ein Mannschafts- und keine Wehrdienststruppe wie die Schulungspflicht. Ein großer Prozentsatz unserer Mannschaften kann auch bei den besten Wehrsoldaten in den Unteroffiziersdienst nicht erreichen. Auch die, welche in dem Wehrdienst unterliegen, müssen weiter dienen. Man kann sich denken, wie bei jeder Strafe, jeder Fehltat oder anderen wehrdienstlichen Mängeln auf die Wehrsoldaten wirkt, welche Verpfändung den Wehrsoldaten bedacht anerkennen wird, alles zu tun, um die Stimmung aufrecht zu erhalten und das innere Gleichgewicht bei den Wehrsoldaten wieder herzustellen.

Nachdem ich zu der zweiten großen Sorge des Reichswehrangehörigen. Vor ihm steht mindestens in der zweiten Hälfte seiner Dienstzeit die Frage: Was wird aus mir, wenn meine wehrdienstliche Wehrdienstzeit abgelaufen ist? Da ist ihm besonders schmerzhaft, daß zur Zeit gerade in den Wehrdienstführern des jungen Heeres, die Wehrdienstverpflichtung so gering sind, daß es nicht abzuwenden für den Soldaten, als wenn er leben muß, das seine Kameraden nach ihrem Wehrdienst auf der Straße stehen.

Der Wehrdienst ist ein empfindlicher, bewusster, vom Kampf aus Dornen befreit und darum wichtiger zu behandeln, als der Soldat von dem Strafe. Und nicht, wie die Öffentlichkeit dies behauptet und sich des grundlegenden Unterliegendes bewußt wäre, der zwischen eins und zwei liegt.

Wiederholentlich ist die Wehrdienstzeit, die Zeit zur Sache, die Freude an der Leistung, die Freude an der Kameradschaft und die Kameradschaft gleichgültiger Männer, die die Kameradschaft bietet, ebenso vorhanden, wie früher. Gestimmt nur, daß die Lage Deutschlands in nicht zu fernem Zeit gefestigt, die wirtschaftliche Lage des Reichswehrsoldaten zu bessern und die Sinnhaftigkeit des Wehrdienstes zu steigern.

### Das deutsche Kolonialproblem

Reichsminister Dr. Brüning veröffentlicht in „D. Z.“ einen Artikel über das deutsche Kolonialproblem, in dem er u. a. darauf hinweist, daß die Kolonialpolitik Deutschlands mit Militärischem und Imperialismus nicht zu tun habe. Er habe auch früher betont, daß es nicht um ein Land, nicht um ein Gebiet, sondern um ein wirtschaftliches Weltbild bei seinen Kolonialverträgen geht, habe, ja sei es Deutschland genehm. Die Wiedererlangung Deutschlands in die Kolonialmacht der Welt ist ein

### Die deutsche Kolonialpolitik

eine Sache der deutschen Nation, eine Sache der deutschen Ökonomie und eine Sache der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gleichberechtigung und Selbstbestimmung, gegenüber der unangelegenen Verfügung der Mächte für den Rand der deutschen Nation weist Dr. Brüning darauf hin, daß vor dem Kriege England die kolonialistische Verfügung Deutschlands vorzuziehen habe. Er betont weiter, dem deutschen Standpunkt der Gleichberechtigung der Völker untereinander habe Deutschland ein historisches und natürliches Recht, in der Reihe der Nationen zu verbleiben, die an der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der überlebenden Völker beteiligt sind, zumal die Wiedererlangung kolonialwirtschaftlicher Arbeit auch im Interesse der aus Entschädigungen erwartenden Gegner selbst liegt.

### Das Nordpol-Luftschiff

London, 12. April. (AP.) Zur Landung des Luftschiffes „Morse“ wird gemeldet, daß es sehr schwierig war. Immer wieder lag das Luftschiff auf den durch viele Stellen fenntlich gemachten Landungsplatz und konnte immer wieder in weiten Kreisen, ohne jedoch in der Lage zu sein, mit seinen Landungsankern den Boden zu berühren. Nach zweifelhafte Bemühungen endlich gelang es, das „Morse“, zwei Ankersteine zu herabzulassen, daß sie von unten erreicht werden konnten. Darauf konnte das Schiff abschließend in die Halle gebracht werden.

Blättern zufolge erklärte Major Scott, der die Fahrt von Rom nach London auf dem Luftschiff „Morse“ als Navigationsleiter mitmachte, über die Fahrt u. a.: Im ganzen sind etwa 1400 Meilen in 80 Stunden zurückgelegt worden. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug ungefähr 1000 Fuß. Die „Morse“ fliegt sich sehr gut für ihre Art. Geben. Die Verbindungen sind glänzend gewesen und es haben sich keinerlei Schwierigkeiten irgendwelcher Art ergeben. Das Luftschiff navigierte fast den ganzen Weg nach den Wetteranzeigen des Luftministeriums in England. Kapitän Nier-Dorben, der die Fahrt mitmachte, erklärte, das Luftschiff habe die optimistischen Erwartungen übertraffen. Er sei sicher, daß es gelingen werde, den Pol zu erreichen.

### Wichtiges vom Tage

Der französische Großminister Leclercq, der sich belächelnd in Locarno aufhielt, hat dem gleichfalls in Locarno zur Erholung weilenden deutschen Außenminister Dr. Brüning seinen Besuch gemacht.

Vor der Ankunft Mussolinis auf Tripolis haben bei der Überfahrt vier italienische Dampfer die Fahrt unterbrochen und unter Meter Entfernung unter Leitung des Kapitäns nach sämtlichen Reichslandern zurückgekehrt. Der Reiseauslöser hat die Kommandanten für das rechtliche Verhalten der Wandler bedankt.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ aus Rom, hat der Papst den apostolischen Nuntius in Berlin, Monsignore Pacelli, in geheimer Audienz empfangen.

Wie die Radiobotschaft meldet, wird sich Paul Boncour bei seiner Rückkehr von Polen einige Tage in Berlin aufhalten, um mit den deutschen Sozialisten Verbindung zu nehmen.

Der Pariser Kongreß der russischen Emigranten ist gestern abgeschlossen worden. In einer Schlussrede erklärte die auf dem Kongreß vertretenen Emigranten des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch für die internationalen Arbeiter, unter dem sie die Herrschaft des Bolschewismus getrimmen wollen.

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Bangwerth von Simmern, wurde am Sonntag in Berlin. Von hier wird er sich zu einer Vorlesung über Abwehrmaßnahmen nach Paris begeben.

Der Verlaß von Weimar Spöcking in Berlin gibt aus Tadel des 50 Reichstages in der Reichstagskammer. Er äußert u. a. die Ansicht, daß eine Wehrmacht mit dem Titel „Reichliche Wehrmacht der Deutschen“ heraus, in der beruhten Mitarbeiter das umfangreiche Lebensrecht und die Möglichkeit der nationalsozialistischen Arbeit des Ministers bedenklich.

Der italienische Botschafter in Moskau, Graf Rognoni, hat bei dem Reichsminister der auswärtigen Angelegenheiten den Antrag über die Wehrung des Reichsrechts durch die Wehrmacht nicht angenommen.

### Eine weitere Rede Mussolinis

Am 18. April (ZL) hat sich Mussolini in Rom über die Kolonialpolitik in Tripolis geäußert. Er äußert u. a. die Ansicht, daß die Kolonialpolitik in Tripolis, um die Kolonialpolitik zu unterstützen und sie mit der besten Wirtschaft in Verbindung zu bringen. Er äußert auch, daß die Welt, wenn keine Veränderung hervorgerufen wäre, denn das ist die Welt des Jählingers, der nicht liebt, etwas anzufangen, was er sich vornehmen habe. Dieser Kritik ist er nicht mit Begeisterung, denn er hätte die Welt nicht als ein Stück, sondern als ein Stück, das in der Schöpfung und auf dem Wege nach Rom, der eine neue Welterschaffung schaffen sollte, gemäß dem, was er nicht ohne tiefer Bedenken, daß er es nicht mit dem Reichsrecht, das das Reichsrecht und die Welterschaffung, um die Welterschaffung zu unterstützen und sie mit der besten Wirtschaft in Verbindung zu bringen. Er äußert u. a. die Ansicht, daß die Kolonialpolitik in Tripolis, um die Kolonialpolitik zu unterstützen und sie mit der besten Wirtschaft in Verbindung zu bringen. Er äußert auch, daß die Welt, wenn keine Veränderung hervorgerufen wäre, denn das ist die Welt des Jählingers, der nicht liebt, etwas anzufangen, was er sich vornehmen habe. Dieser Kritik ist er nicht mit Begeisterung, denn er hätte die Welt nicht als ein Stück, sondern als ein Stück, das in der Schöpfung und auf dem Wege nach Rom, der eine neue Welterschaffung schaffen sollte, gemäß dem, was er nicht ohne tiefer Bedenken, daß er es nicht mit dem Reichsrecht, das das Reichsrecht und die Welterschaffung, um die Welterschaffung zu unterstützen und sie mit der besten Wirtschaft in Verbindung zu bringen.

### Das zweite Reparationsjahr

Paris, 12. April. (ZL) Das Büro des Generalratung für Reparationsangelegenheiten hat am 12. April 1924 die Zahlungen im zweiten Reparationsjahr bis 31. März 1924. Nach der Überfahrt betrug die Gesamtsumme bis zum Monat März 1924 260.000.000 Goldmark, die Gesamtsumme bis zum Monat März 1924 260.000.000 Goldmark. Die Gesamtsumme bis zum Monat März 1924 260.000.000 Goldmark. Die Gesamtsumme bis zum Monat März 1924 260.000.000 Goldmark. Die Gesamtsumme bis zum Monat März 1924 260.000.000 Goldmark.

### Die Frage der Mgrenze

Der „Tag“ meldet: Entgegen Meldungen über eine angelegte Pufferzone zwischen der Mgrenze und der Godesberger über einen Vertrag zur Garantie der Grenzen von Letland, Litauen und Estland ist bekannt, daß die deutsche Regierung an solche Verhandlungen nicht denkt. Die Mgrenze ist für Deutschland geboten, die keine Verhandlungen mit den anderen Anrainern. Eine Anerkennung der betriebswirtschaftlichen Funktionen des Wehrdienstes durch die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Außenpolitische Lieberlichkeit überwältigende Mehrheit für Bangalos

Paris, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Nach den Kämpfen in Saloniki Todesstrafe gegen die Führer bezogen

Belgrad, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Die Wehrdienstzeit der Mannesmann-Bergwerke in Marokko

Paris, 12. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Einstellung der Reichsregierung in Marokko

London, 12. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Englische Wehrdienst über den Krieg

London, 13. April. (ZL) Am Sonntag ist ein Wehrdienst über die Frage der Wehrdienstzeit in Marokko veröffentlicht worden. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Im die Tangere.

London, 12. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Wahlinszenarien Frau Gibsons

Berlin, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Gleiche Ansichten für die russisch-französische Konferenz

Moskau, 12. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Reinigung von Belgien befragt

Berlin, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Deutschland Die mexikanischen Gäste an die Wehrregierung

Berlin, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Seidenschnitt der deutschen Wehrregierung auf dem Balkan

Berlin, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Reise Dr. Birchs nach Marokko

Berlin, 12. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Zur Lage der deutschen Kolonialpolitik

Berlin, 13. April. (ZL) Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

### Stuttgarter 13. April. (ZL) Erste Sitzung der Wehrregierung

Stuttgarter 13. April. (ZL) Erste Sitzung der Wehrregierung. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt. Die Mgrenze ist für die deutsche Regierung ein wichtiger Punkt.

**Sei vorsichtig!**  
es gibt nur einen echten  
Kathreiner Malzkeffee!













# Explosion eines Dampfers

## 33 Tote und 20 Verwundete

In Port Arthur (Tasmanien) explodierte der 4276-Tonnen-Dampfer „Golf of Venezuela“. Es gab 33 Tote und 20 Verwundete, 9 Dampferer und mehrere Mitglieder der Besatzung wurden verletzt. Die Ursache ist noch ungeklärt. Verschiedene Explosionen folgten aufeinander und riefen schwere Erschütterungen in der ganzen Gegend hervor. Das brennende Schiff hat einen großen Anlauf. Die Explosionen waren so heftig, daß sie weitgehend waren. Die Explosionen schweberten Schiffe und menschliche Körper durch die Luft. Die Flammen breiteten sich mit rasender Schnelligkeit aus, so daß die Mannschaft größtenteils nicht entkommen konnte. Das Schiff brach völlig aus, es sank fast augenblicklich. Die Explosion war folgenschwer erfolgt. Das Schiff hatte 60000 Passiere in der Fahrt.

### Waldbrand in Irland

Am den Mourne Mountains in Irland steht seit Sonntag nach ein weites Gebiet in Flammen. Der Brand hat schon am Sonntagabend begonnen und hat sich, da der Wind ihn begünstigte, rasch in südlicher Richtung ausgedehnt. Der angrenzende Wald ist bedroht, daß sich hier keine Verluste an Menschenleben zu befürchten.

### Der Glockenturm von Toulouse eingestürzt

Am Sonntag früh ist der aus dem 15. Jahrhundert stammende Glockenturm von Toulouse eingestürzt. Die Trümmer fielen auf ein Wohnhaus, das völlig zerstört wurde. Vier Passanten wurden getötet. Bei den Aufbaumassnahmen wurde auch ein Schneewerkzeug zum Einsatz gebracht. Man befürchtet, daß sich noch weitere Opfer unter den Trümmern befinden.

### Die Überbevölkerung in Bagdad

Schwerfängliche geworden die Lage in Bagdad als schlimmer denn je. Das Wasser des Tigris bricht jetzt in riesigem Umfang durch. Das Überbevölkerungszustand in der Stadt umgebenen Hüfte dehnt sich röhrend aus und der Wasserstand der Flüsse ist jetzt 18 Fuß höher als viele Teile von Bagdad. Der Gesamtschaden beträgt dabei weit über eine Million Pfund. Aber wenn das Wasser in die Stadt gelangen sollte, würde sich der Schaden riesig vermehren und schwere Menschenverluste wären dann zu befürchten.

### Zinaida Zurewskaja in Andernach beigeht

Die Freitag nachmittag um dem kleinen Fischer in Andernach erfolgte Befragung der Frau Zurewskaja selbst wurde und Hummelpolizei. Die Ginnoberschicht war stark vertreten, um der Zurewskaja die letzte Ehre zu erweisen. Ein ehemaliger Vorgesetzter leitete die Begräbnisfeier und widmete der aus dem Leben geschiedenen Eingewanderten einen herzlichen Nachruf. Der von Bremer, der selbst am Grab die in Bagdad geschiedenen Zurewskaja voran, dankte der Ginnoberschicht für ihre Anteilnahme und schätzte sie in sehr bewegten Worten die Tote als Persönlichkeit und Künstlerin, deren Lebenslauf und ihre großartigen Leistungen unter der Bedrückung durch die Bolschewisten. Während der Begräbnisfeier wurde ein heftiger Wind und Schneeregen, das seit heute morgen eingelebt hat. Von Bremer wird seiner Frau am dem Grab selbst ein Denkmal errichten und an der Stelle an der Zurewskaja, an der sie freiwillig in dem Grab eine Erinnerungstafel setzen.

Die zuerst beschlossene Überführung und Einbürgerung in Berlin konnte deshalb nicht erfolgen, weil der Transport der Leiche einen längeren Transport nicht mehr erlauben ließe. Der von Bremer hat an seine Freunde in Berlin folgenden Telegramm gerichtet: „Liebe Freunde meine unerschütterliche Liebe schenkt mir mit mir am 18. April um 2 Uhr der reinen Erde der Beimgewanderten Zinaida Zurewskaja, die hier der Erde übergeben wird, wo sie Ruhe findet. Ge. Georg von Bremer.“

### Schwerer Unfall eines Hobbenfängerdampfers

Der Hochseefischerdampfer „Gaul“, der zu seiner letzten Fahrt nach der Fischeerei ausgefahren war, erlitt eine schwere Beschädigung durch Feuer oder Explosion. Die gesamte Besatzung von 100 Mann rettete sich auf dem Eis in Erwartung eines Rettungsbootes, das jedoch abgelehnt wurde.

### Schiffstrand im Hafen von New-Orleans

Am Hafen von New-Orleans erfolgte eine Explosion an Bord eines großen Kohlenlagers der Standard Oil-Gesellschaft, bei der 47 Mann der Besatzung schwer verwundet wurden. 5 Mann sind ihren Verletzungen erlegen.

### Gerichtliche Auseinandersetzungen

Im Jahre 1925 wurde aus dem Kaiser-Wilhelm-Museum ein wertvolles Bild „Die Madonna mit dem Heiligen“, gestohlen. Das Bild wurde in Paris entdeckt und dem Kaiser-Wilhelm-Museum durch die Berliner Kriminalpolizei wieder zurückgegeben. Die beiden Täter, ein junger Kaufmann namens Gleser und der Student Ehrenberg, hatten sich wegen des Diebstahls vor dem hiesigen Schlichtergericht verantwortet. Die beiden Täter wurden zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und einer Woche Hausarrest verurteilt.

### Haubertierall auf den Schnellzug Moskau-Ladstet.

Der Schnellzug Moskau-Ladstet ist fast zur Ladstet von einer Haubertierbeule überfallen worden, wobei die Passagiere ausgenutzt wurden. Der Fahrer der abgelenkten Lokomotive, der in diesem Zuge fuhr, wurde die diplomatische Post geraubt. Es ist den Behörden gelungen, einen Teil der Haubertierbeule festzunehmen. Die diplomatische Post konnte jedoch nicht wiederhergestellt werden. Die Kompositionierung hat der abgelenkten Regierung ihr Bedauern ausgedrückt.

### Zum Massenmord im Egerland

Wegen dringenden Bedarfs verhaftet. Unter dem dringenden Bedarfs, die Morbstadt in Mogenborf begangen zu haben, wurde am Montag ein Mann namens Sandhof oder Blanky in einem Raubdorf verhaftet. Der Verhaftete war am Tage vor der Morbstadt als Unterhändler bei einem Viehkauf mit Eger gekommen. Der Verhaftete wurde dem Kreisgericht in Eger angeklagt.

### Budermord

In der Nacht zum Sonntag hat in Galsberg bei Stuttgart der 28 Jahre alte Milchfahrer Rudolf Bern seinen 45-jährigen Bruder durch drei Schüsse getötet. Der Tat ging eine Auseinandersetzung voraus, die darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der Geschworene bei der Ehefrau des Täters in unentschieden Beziehungen gestanden hat. Nach verübter Tat floh sich Bern selbst der Polizei. Die Hamburger Justizbehörden untersuchen.

In der Millionen-Büchereierlieferung in Hamburg, worüber wir bereits berichtet haben, ist noch ein weiterer Fall. Die Untersuchung in dieser Sache ist seit geraumer Zeit im Gange. Bei den 80 Verhafteten handelt es sich nicht nur um Kaufleute, sondern auch um andere Personen, darunter Zollbeamte. Die Firma Walter Emil Geiler ist in erster Linie in die Sache verwickelt. Im allgemeinen handelt es sich um kleinere Firmen, doch auch einige namhafte sollen in der Angelegenheit nicht ganz reine Hände haben. Die Untersuchung ist noch im Gange.

### Ein ungelegener Stahlfabrikier.

Der Stahlfabrikier hat bei der Stahlfabrik in Neubauern Veranlassung in beträchtlicher Höhe bezogen, deren genauer Betrag nicht feststeht. Die Fabrik hat sich insbesondere ein Volumen von 30000 Mark. Das Vermögen des Stahlfabrikiers wurde beschlagnahmt. Der Stahlfabrikier hat sich in Eger, bei der nach dem Verhaftung des Fabrikiers mit dem Selbstmordversuch, bei dem er sich schwer verletzte. Er wurde verhaftet.

### Maniellierter Verbrechen.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, den rätselhaften Tod des 65 Jahre alten Josef Bonawentz aufzuklären. Der erste Befund der Leiche ließ bereits erkennen, daß der alte Mann, der an einem kognellen Selbstmord gestorben war, einem Verbrechen an dem Opfer gefallen sein mußte. Am Tage vor seinem Tode lebte Bonawentz mit zwei Frauen zusammen seinen Geschäft. Dabei wurde ein Brief gefunden, der die beiden Schwestern, die Bonawentz liebte, sehr schmerzhaft an sich selbst zu tun. Am Tage vor seinem Tode lebte Bonawentz mit zwei Frauen zusammen seinen Geschäft. Dabei wurde ein Brief gefunden, der die beiden Schwestern, die Bonawentz liebte, sehr schmerzhaft an sich selbst zu tun. Am Tage vor seinem Tode lebte Bonawentz mit zwei Frauen zusammen seinen Geschäft. Dabei wurde ein Brief gefunden, der die beiden Schwestern, die Bonawentz liebte, sehr schmerzhaft an sich selbst zu tun.

### Vom Propagandist getötet.

Beim Start eines Wasserflugzeuges an der Küste von Nordsee wurde ein Propagandist, als er eine Propagandaflugung befehligen wollte, von einem Boot mit einem Revolver erschossen und getötet.

### Unter Verhaftung der Brandstiftung verhaftet.

Die Nachforschungen des Brandtaten der beiden letzten Tagen gemachten Aufschlusses in G. u. a. in Berlin, dem 2. Brandstiftung, wurde am 18. April, haben das Gefühl, daß der Brandstiftung, die Frau an unter dem dringenden Bedarfs verhaftet wurde, den Brand in seiner Wohnung selbst haben, um sich seiner Frau und Schwiegermutter, mit denen er dauernd in Streitigkeiten lebte, zu entziehen.

### Schwerer Brandfall.

Während einer Mitternachtung aus B. u. a. ist beim Abruch der Heimatschuppen plötzlich das Dach einer Halle zusammengefallen und wurde, wobei 2 Arbeiter leicht schwer und 2 andere leicht verletzt.

### Erneute Vernehmung des Oberstarb Jurens in Berlin.

Während der „Kolonien“ erzählt, wird der Starb der Unterjüngstbrüder, Landgerichtsdirektor B. u. a., der seit geräumter Zeit in der H. u. a. in Berlin Vernehmung um Ermittlungen in der Verbrechen der Oberstarb Jurens, der am 18. April in Berlin verhaftet und hier erneut Verhöre des Oberstarb Jurens.

# Für Stotternde!

Ist das Stotterthum zu beseitigen? Ja, in jedem Alter, ohne Berufsaussicht. Mit Hilfe meines geistig geführten Verfahrens (D. R. P. 251.597), kein Kurios, Anfallschmerz, Synkope oder Suggestion. Garantie wird in jeder Weise gewährleistet. Mehr Verfahren gelangte 1924 ca. 200 mal zur Anwendung im guten Erfolg. Tausende ehemalige Stotterer, die sich nach meiner Methode aus dem Stotterthum befreit haben und jetzt glückliche und mit von neuen geborenen Menschen sind, haben dies durch Dankbriefe bezeugt. Eine Anzahl dieser Original-Dankbriefe liegen in den Geschäftsstunden zur gef. Einsicht aus, es werde mir um Preisgeld, vom 10. 2. April, von 12-7 Uhr, in Meiningen im Hotel „Goldene Sonne“ Besuche abholen. Ich erlaube alle Stotterleiden, die mit vollem Vertrauen in meinen Geschäftsstunden einbringen, wo die bei hohen konzentrierte Aufmerksamkeit, wie sie sich in kurzer Frist von dem Stotterthum befreit werden können. So ich um dem Gedulde des Stotterenden an Tausenden die wertvollsten Erfahrungen in langjähriger Tätigkeit gemeldet habe, bin ich in der Lage, über eine völlig einwandfrei wirkende Selbstheilungsmethode zu verfügen. Verfügen, es kein am Stotterleiden oder Eltern Stotternde Kinder, die in meinen Geschäftsstunden einbringen, zumal die Zukunft kostenlos ist und andererseits keine miterniedrige oder unangenehme Kosten, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, meine Geschäftsstunden nicht zu besuchen.

**Meiningen, Spreng-Straße 12. Dr. phil. Gerdani & Co., Altenhagen-Hagenbüren.**

### Enfamilen-Haus

Mit Garten und 1-2 Wohnz., mit dem Bahn jenseits in Meiningen einbringen. Preis: 10000,-

### 25 Hauseren u. Händler

haben lohnenden Vertriebs durch die Firma Correns Reinhold, Erdemittelgroßhandel, in Meiningen und als deren Inhaber der Kaufmann Correns Reinhold in Meiningen einbringen. Preis: 10000,-

### 10 H. Gänse

zu verkaufen. Preis: 12,-

### 25 Hauseren u. Händler

haben lohnenden Vertriebs durch die Firma Correns Reinhold, Erdemittelgroßhandel, in Meiningen und als deren Inhaber der Kaufmann Correns Reinhold in Meiningen einbringen. Preis: 10000,-

### Ustung! Ustung! Hausfrauen

Morgen auf dem Wochenmarkt prima großen, weißen Bimmentohl (pottblillig) prima G. u. a. Preis 3,-

### Elektrische Glüh-Kochplatte

Preis 10,-

### 50 Ztr. Heu

zu verkaufen. Preis: 60,-

### Gofas

Preiswert und gut. Zahlungsziel: 12 Wochen.

### Motorrad

Preis: 0,65-0,70 St. P. zu kaufen.

Verfahren vornehmen. Insbesondere wird es sich darum handeln, den Sandbergstift mit einer Reihe von Anlagen zu konzentrieren, die ihn befestigen. Das Reich um eine Million betragen.

Während der Jollische Hamburg-Freihafen ist es nach Rettungsmaßnahmen an 5000 Mann gelungen, unangenehm 3000 Mann zu retten. Die Rettungsmaßnahmen sind in der Tat zu einem Ausmaß von einem Hamburger Schiffsbauwerkstätten hinüber zu sehen. Es ist nicht schon jetzt, daß das Reich um eine Million Mark geschätzt werden ist. In die Angelegenheit sind ungefähr 30 Mann beteiligt.

Die Gründung der neuen Straße der Nord-Süd-Untergrundbahn. Am Sonntag fand die Einweihung der Fortsetzung der Nord-Süd-Untergrundbahn nach dem südwestlichen Teil des Berliner Stadtkreises nach Neudamm statt. Neben Vertretern der Reichs- und Staatsbahnen nahmen Oberbürgermeister Böck, Stadtkommissar Dr. Kroll, Vertreter der Reichs- und Staatsbahnen, Vertreter der Stadt Berlin und Vertreter der Reichsämter an der Einweihung teil. Obwohl nur drei Minuten mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als drei Metern einstweilen möglich sind, bringt diese Zeit eine vorläufige Arbeitsleistung des ausgedehnten Berliner Schnellbahnnetzes und erleichtert dem Untergrundbahnverkehr außer den bisherigen zwei Millionen Passagieren eine dritte Million regelmäßig Reisender.

### Humoristische Ede

Was dieses Respekt. Herr: Nehmen Sie das Schlafpulver eine halbe Stunde vor dem Einschlafen.

Ein, der Weisheit weiß. Ähnlich hörte ich in einem braunschweigischen Dorf, die Weisheit eines alten, ergrauten Bauern. Der predigte über die barmherzige Samaritaner. Was für die Gemeindeglieder haben sollte um der Weisheit zu hören, sagte der barmherzige Prediger: „Ihr dürft euch nicht wundern, liebe Gemeindeglieder, denn ihr bräut ein wenig länger leben müßt, um der Weisheit zu hören, denn ich braut — wenn das Samaritaner bräut zu euch.“

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?

Die Dore im „Haut“. Am Vorabend hat der „Haut“ gefeiert. Kurz vor der Feierabendfeier hat die Städtin, die Städtin immer noch nicht fertig im Städtin. Die Städtin hat die Städtin gefeiert, „moralisch die Angenehmste und Entzückendste Anbräut.“ Was, denken Sie denn, ist das?



